



CIRQUE DU SOLEIL®

Corteo™

PRESSEMAPPE

MEDIA PARTNER

RTL

OFFICIAL PARTNER

 **AIR CANADA**

Die Show

Idee & Regie von Daniele Finzi Pasca

Corteo, ist die italienische Bezeichnung für eine fröhliche Prozession, eine festliche Parade, die sich in der Vorstellung eines Clowns abspielt. Die Show verbindet die Leidenschaft des Schauspielers mit der Anmut und Kraft des Akrobaten. Sie versetzt den Zuschauer in eine Traumwelt voller Spaß und Spontaneität – an einen magischen Ort zwischen Himmel und Erde.

Der Clown erlebt das Ende seiner Zeit auf Erden in einer karnevalsartigen Atmosphäre, während über allem mitfühlende Engel wachen. *Corteo* stellt das Große dem Kleinen gegenüber, das Lächerliche dem Tragischen und die Magie der Perfektion dem Charme der Unvollkommenheit. Damit werden gleichermaßen Stärke und Zerbrechlichkeit des Clowns hervorgehoben. Dessen Weisheit und Liebenswürdigkeit symbolisieren die Menschlichkeit, die in uns allen lebt. Die Musik, abwechselnd lyrisch oder spielerisch, trägt *Corteo* durch ein zeitloses Fest, bei dem die Illusion die Realität neckt.



Die Nummern (in alphabetischer Reihenfolge)



Bettentrampolin

Wie eine Gruppe kleiner Kinder, die im Zimmer ihrer Großeltern spielen, springen sechs Artisten auf zwei rund 220 kg schweren Betten, die sich auf einer Drehbühne bewegen. Sie führen auf spielerische Art akrobatische Höchstleistungen vor und jede Darbietung übertrifft die vorherige an Waghalsigkeit.



Cyr Wheel

Fünf Artisten zeigen auf Cyr Wheels, allein oder als Gruppe, Kunststücke. Dabei verlangt das Cyr Wheel durch seine einfache Kreisform von den Artisten ein Höchstmaß an Geschicklichkeit und Kraft.



Golf

Zum Klang eines Dudelsacks erscheint ein grüner Lichtstreifen, der die Zuschauer auf einen Golfplatz versetzt. Der Riesenclown betritt die Bühne und will unbedingt seine sportlichen Qualitäten unter Beweis stellen.



Heliumtanz

Ein Augenblick voller Zärtlichkeit und Poesie zwischen Mauro und seiner kleinen Clownin, der die Zuschauer mit kindlicher Freude erfüllt.



Hula-Hoop

Bei trubeliger Heiterkeit auf der Bühne erscheint eine Artistin im Zigeunergewand und bereitet dem Treiben ein Ende. Sie betört mit vollem Körpereinsatz durch ihre Fähigkeit eine Vielzahl an Hula-Hoops gleichzeitig durch die Luft zu wirbeln.



Jonglage

Drei junge Artisten zeigen ihre große Geschicklichkeit in einer rasanten Darbietung, bei der Jonglage und Akrobatik miteinander verschmelzen. Sie jonglieren mit Ringen, Reifen und Keulen, als ob die Gesetze der Schwerkraft aufgehoben seien.



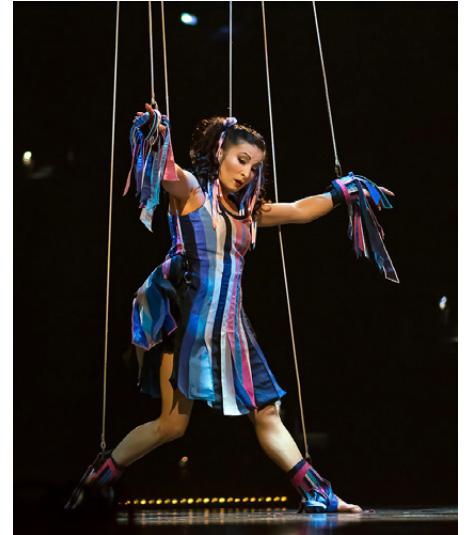
Kristallgläser und tibetische Schalen

Während Mauro und der Riesenclown sich darauf vorbereiten, eine ergreifende Melodie auf Kristallgläsern zu spielen, zeigt der Zirkusdirektor auf ihr inständiges Flehen hin, in einer atemberaubenden Vorstellung, sein außergewöhnliches Talent.



Kronleuchter

Vier Frauen, die ehemaligen Geliebten des verstorbenen Clowns, treffen sich in einer Traum-Sequenz. Auf drei riesigen Kronleuchtern, die sich über Mauros Bett drehen, begeistern sie das Publikum mit ihrer Luftakrobatik.



Künstler-Marionette

Eine Künstler-Marionette erscheint plötzlich wie eine Art lebendige Puppe, um mit Mauro in einer surrealen Kulisse zu spielen, die an eine Strandszene aus seiner Kindheit erinnert.



Leiter

Bei seinen verzweifelten Versuchen, den Engel, der ihn von oben beobachtet, zu erreichen, versetzt ein Akrobat die Zuschauer durch seine überragende Balance und Gewandtheit auf diversen Leitern in unglaubliches Staunen.



Paradies

Ein trampolinartiges Netz und zwei sich gegenüber stehende koreanische Spannrahmen bilden ein Universum, in dem absolut atemberaubende Luftakrobatik als natürlichste Sache der Welt erscheint.



Strapaten-Duo

Mit langen Bändern, den so genannten Strapaten, knüpft das Duo eine magische und zärtliche Verbindung und verzaubert dabei das Publikum mit Schönheit, Kraft und Poesie.



Teatro Intimo

Acht Figuren zwängen sich in ein winziges Theater, um eine turbulente und bizarre Version von „Romeo und Julia“ aufzuführen, bei der es ständig zu überraschenden Wendungen kommt.



Tournik

In dieser Nummer, die horizontale Stangentechniken mit zirkensischer Kunst verbindet, kreuzen sich die Wege mehrerer Artisten. Als Arbeitsgerät dient den Artisten ein zentraler Würfel mit zwei zusätzlichen Stangen auf jeder Würfelseite. Purer Nervenkitzel und die Missachtung der Schwerkraft halten die Zuschauer in Atem. Dann heißt es endgültig Abschied nehmen von Mauro.



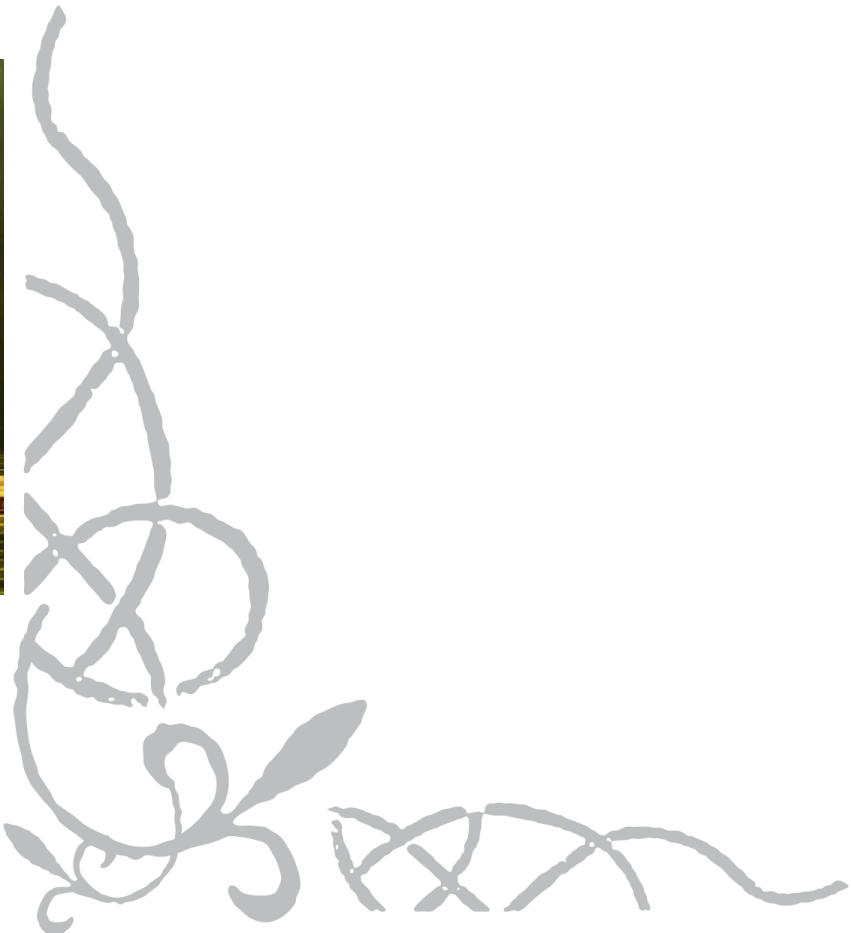
Vertikalstange

Begleitet von ertönendem Gitarrenklang und leidenschaftlichem Gesang, entdeckt eine junge Ingénue die schiere Leidenschaft an kontorsionsartigen Bewegungen, während sie über dem Boden an einer Vertikalstange schwebt.



Wippe

Zum Rhythmus von zwei Vokal- und Schlagzeuggruppen definieren zwei Akrobaten mit rasanten und schwierigen Sprüngen auf der Wippe diese Kunstform neu.



Die Rollen



Mauro, der träumende Clown

Mauro, der Clown, ist die zentrale Figur von *Corteo*. Ihm wird durch ein fantastisches Begräbnis die letzte Ehre erwiesen Oder ist das alles vielleicht doch nur ein Traum? Im Kreise ehemaliger Ensemblemitglieder schlüpft er ein letztes Mal in sein Kostüm, um seine Abschiedsvorstellung zu geben.



Der Zirkusdirektor mit Pfeife

Diese Figur hat ihren Ursprung in der klassischen Rolle des „Mr. Loyal“, des Zirkusdirektors im traditionellen Sinne. Der Zirkusdirektor mit Pfeife erinnert an einen ehemaligen Soldaten, der zum Zirkuskünstler umgeschult hat, seine Vergangenheit aber nie ganz ablegen kann. Sobald er zu pfeifen beginnt, geht seine grenzenlose künstlerische Leidenschaft mit ihm durch.



Der weiße Clown

Für den weißen Clown ist der äußere Schein sehr wichtig. Genau wie der Zirkusdirektor ist auch er eine Autoritätsperson ... oder wäre es zumindest gerne. Bewunderung hat er nur für die Stars, alle anderen Figuren verachtet er. Es ist der weiße Clown, der für Mauro, den träumenden Clown, die Tür in die magische Welt des Zirkus öffnet.



Die Clownin

Die kleine Clownin ist eine Schauspielerin, eine echte Grande Dame des Theaters, die irgendwie bei dieser verrückten Truppe gelandet ist. Mit großer Professionalität und Charakterstärke erträgt sie die Albernheiten ihrer Partner, die sich ihrem Charme jedoch nie entziehen können.



Der kleine Clown

Ein kleinwüchsiger Clown ist verliebt in die Clownin und stets bereit, seinen Kollegen Streiche zu spielen. Er ist spitzbübisch und quirlig, ein liebenswerter Geselle, aber auch ein ernstzunehmender Rivale.



Der Riesenclown

Der Riesenclown ist ein Hobbysänger, der sich selbst für einen der größten Opernsänger der Welt hält. Zweifels- ohne hat Mauro zu ihm die engste Verbindung. Sie sind fast wie Brüder.



Der kleine Engel

Der kleine Engel verkörpert Anmut und Licht. Er wacht über dem Bett des träumenden Clowns, den er genauso führt, wie einst Beatrice Dante durch das Paradies geleitete. Der kleine Engel bringt Mauro auch das Fliegen bei.



Der dumme August

Der dumme August ist der Gegenspieler des weißen Clowns. Während der weiße Clown für Ordnung und Äußerlichkeiten steht, ist der dumme August unglaublich tollpatschig und gerät in die unmöglichsten Situationen. Er fällt ständig hin und seine Kollegen machen ihm das Leben schwer, insbesondere der weiße Clown.

Bühnenbild

Das Bühnenbild und die Ausstattung bei *Corteo* entführen die Zuschauer in eine Welt voller Gefühle, einen imaginären Ort zwischen Himmel und Erde.

Die Bühne

Bühnenbildner Jean Rabasse hat die Arena und seine Drehbühne geteilt, so dass eine Hälfte der Zuschauer der jeweils anderen Hälfte gegenüber sitzt und damit nicht nur die Vorstellung, sondern auch das Publikum aus der Sicht der Darsteller sieht. Für den *Cirque du Soleil* bedeutet diese Bühnenkonstruktion eine Premiere.

- In die 12,5 m lange Bühne ist eine Drehscheibe integriert und rund 36,5 m Schienenstrecke verlegt.
- Aus über 9.000 Bildern der Entwicklungsphase des Bühnendesigns entstand ein Mix aus zahlreichen visuellen Stilen und Einflüssen, die vom Barock bis in die Moderne reichen.
- Eine grundlegend neue Bühne sowie eine neuartige akrobatische Inszenierung wurden für die *Corteo Arena Tournee* geschaffen. Ein beträchtlicher Teil des ursprünglichen Designs wurden hierfür angepasst.

Der „Patience“

So heißt die wuchtige, gebogene Stahlkonstruktion, die an der Hallendecke der Arena dominiert. Es ist eines der komplexesten Ausstattungsteile der Show und hat die Aufgabe, verschiedene szenische Elemente und akrobatische Geräte von oben auf und von der Bühne zu befördern.

- Der *Patience* hat drei Schienen, die die Bühne queren.
- Jede Schiene ist mit zwei bühnenähnlichen Wagen für die Beförderung szenischer Teile und akrobatischer Geräte ausgestattet.
- Die sechs Wagen können mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1,2 m pro Sekunde bis zu 227 kg befördern.
- Der *Patience* erreicht mit 12 m über der Bühne seinen höchsten Punkt. Er ist vollständig selbsttragend und könnte überall installiert werden.

Die Vorhänge

Es war ein Besuch der Ausstellung „The Great Parade: Portrait of the Artist as Clown“ in der kanadischen Nationalgalerie, die Jean Rabasse dazu veranlasste, die *Corteo*-Prozession auf die Vorhänge zu malen. Beeinflusst wurde sein Design durch Arbeiten von Malern wie Willette, Picasso, Tiepolo, Pelez und Knight.

Ein Gemälde des Pariser Künstlers Adolphe Willette aus dem Jahr 1885 diente als Inspiration für die Vorhänge der Show.

Die zwei riesigen Roll-/Fall-Vorhänge (17,6 m breit und fast 12 m hoch) im Barockstil sowie die vier Seitenvorhänge im italienischen Stil gehören zu den auffälligsten Ausstattungselementen der Show. Sie wurden in Kanada genäht und für die Bemalung nach Frankreich geschickt.

- Mehr als zwei Wochen waren für die Bemalung jedes einzelnen Mittelvorganges mit Wasserfarben notwendig.
- Die Mittelvorhänge sind an riesigen Aufhängevorrichtungen mit integrierten Aufrollmotoren befestigt.

Das Labyrinth

In der Mitte der runden Bühne befindet sich ein Labyrinth mit den identischen Proportionen und Abmessungen wie das Original auf dem Boden des Mittelgangs in der Kathedrale von Chartres.

- Das Labyrinth hat in der Mitte einen 20 cm großen gemalten Moebius-Streifen als Symbol für Unendlichkeit und Kontinuität.



Kostüme & Make-Up

Kostümdesignerin Dominique Lemieux schuf mehr als 260 Kostüme für das *Corteo*-Ensemble und stellte dabei die natürliche Schönheit der Künstler in den Vordergrund.

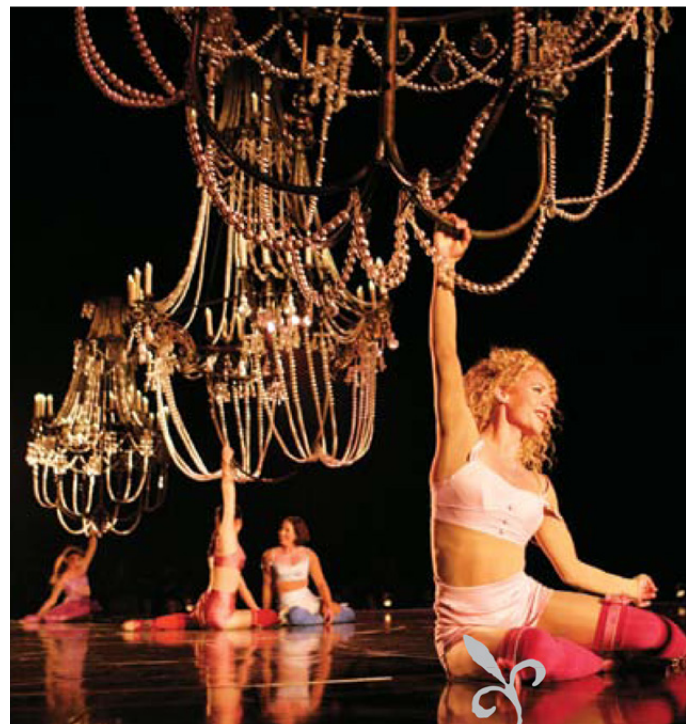
- Sie verwendete mehr als 900 verschiedene Stoffe und zwar hauptsächlich aus Naturfasern wie Seide, Leinen, Baumwolle und Spitze. Sie entschied sich für subtile Farben in verschiedenen Blau-, Pink-, Fuchsia- und Goldtönen mit Pailletten- und Schmuckapplikationen.
- Viele Stoffe wurden gefärbt und mit Airbrush-Techniken auf alt getrimmt bei gleichzeitigem Erhalt der notwendigen Eigenschaften für Hochleistungsakrobatik.
- Bei *Corteo* treten eine Vielzahl verschiedener Engel auf: es gibt Erzengel, den kleinen Engel und große Engel. Im Durchschnitt wurden 25 Meter Stoff für jeden Einzelnen Engel verarbeitet, was in Summe eine Länge von über 500 Metern Material (oder die ungefähre Länge von fünf Fußballfeldern) ausmacht.
- Für eine Spielzeit von einem Jahr werden über 200 Flaschen Flüssiggrundierung benötigt, hunderte Lidschatten, Rouge, Stifte, Lippenstifte sowie über 50 Liter Make-Up Entferner.
- Die kleinste Schuhgröße in der Show ist ein Kinderschuh der Größe 35, die größte ein Schuh der Größe 49.



Akrobatik & Bühnentechnik

Corteo begeistert mit neuen akrobatischen Ausstattungselementen, die in den Werkstätten des *Cirque du Soleil* entwickelt wurden und perfekt mit dem Bühnenbild harmonieren.

- Die Paradies-Nummer bringt zwei vorher noch nie gemeinsam gesehene artistische Attraktionen auf die Bühne: Die koreanische Wiege und das Tramponet (eine Kombination aus Trampolin und Sicherheitsnetz). Die Artisten werden zwischen den Plattformen der zwei koreanischen Wiegen – die in Rekordentfernung positioniert sind – hin- und hergeschleudert und von dem 30 m langen Tramponet wieder zurückgeschleudert.
- Die „Tournik“ besteht aus einem Stahlrahmen und zwei hohen Stangen, die auf den Bühnendrehscheiben montiert sind.
- Die „Lüster“ sind riesige Kronleuchter, die über der Bühne in der Luft schweben. Sie sind mit rund 4.000 glitzernden „Edelsteinen“ und Girlanden aus reflektierenden Acrylkugeln geschmückt.
- In der Show gibt es drei sondergefertigte Spezialleitern für verschiedene akrobatische Aufgaben, beispielsweise eine Bungee-Leiter und eine fast 4,5 m hohe Leiter.



Schnelle Fakten

Die Show:

- Die Premiere von *Corteo* fand 2005 in Montreal statt. Seitdem gastierte die Show in 60 Städten, in 19 Ländern.
- *Corteo* feierte seine 3500. Vorstellung 2015 in Bogotá, Kolumbien.
- Mehr als neun Millionen Besucher wurden bereits von der Welt von *Corteo* verzaubert.
- Im Zuge der Umwandlung von einer Zelt- in eine Arena-show wurden neue Acts zur Show ergänzt mit einer kleinen Anpassung der Handlung.

Darsteller und Mitarbeiter:

- Die internationalen Darsteller und Mitarbeiter, repräsentieren mehr als 18 Nationalitäten: Argentinien, Armenien, Belarus, Belgien, Brasilien, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Kasachstan, Rumänien, Russland, Ukraine, Ungarn, Usbekistan und die Vereinigten Staaten von Amerika.
- Neben den allgemeinen Umgangssprachen Französisch und Englisch sind viele weitere Sprachen zu hören: Spanisch, Portugiesisch, Russisch und andere.



Das Kreativteam



DANIELE FINZI PASCA
AUTOR UND REGISSEUR

Daniele Finzi Pasca lebt in drei Welten gleichzeitig: der Welt der Bühnenregie, der Zirkuskunst und der Kunst der Clownerie. In eine Künstlerfamilie hineingeboren (sein Urgroßvater, Großvater und Vater waren Fotografen, während seine Mutter Malerin war), begann er seine Karriere als Turner und wurde Zirkusartist bevor er in die Welt des Theaters eintauchte. 1983 reiste er nach Indien, wo er als Freiwilliger unheilbar Kranke in Calcutta pflegte. Bei seiner Rückkehr in die Schweiz gründete er 1986 die Gruppe „Teatro Sunil“, um bei nahezu 20 Shows Regie zu führen. Seine beeindruckende Karriere beinhaltet die Inszenierung des Stücks *Icaro*, ein Monolog entwickelt für einen einzigen Zuschauer. Aufgeführt in 15 Ländern, in sechs verschiedenen Sprachen über die letzten 20 Jahre hinweg, wurde die Show von der Association Montevideo als die beste fremdländische Show gewürdigt. Daraufhin veröffentlichte Daniele *Come Aqua Allo Specchio* eine Sammlung von Kurzgeschichten. Er schrieb und brachte *Aitestàs* zur Aufführung, beachtet als die beste fremdländische Show durch die nationale Theaterkritiker Vereinigung Mexicos. Anfang der 2000er Jahre ging er zurück nach Québec wo er für *Visitatio* Regie führte, eine Gemeinschaftsproduktion zwischen dem Teatro Sunil und Carbone 14, dann leitete er die Shows *Nomade* (2002), *Rain* (2003) und *Nebbia* (2007) für den Cirque Éloize.

2011 gründete er die Compagna Finzi Pasca mit Julie Hamelin Finzi und den Mitgliedern des Teatro Sunil. Zusammen kreierten sie Opern und weitere Produktionen, unter anderem *Donka – ein Brief an Chekov*, eine Gemeinschaftsproduktion mit The Chekov International Theater Festival und dem Vidy-Lausanne Theater anlässlich des 150. Geburtstags von Anton Chekov. Sie kreierten unter anderem *La Vérità* (2013) und *Bianco su Bianco* (2014). Daniele leitete sowohl die Abschlussfeier der Olympischen Spiele von Turin (2006) als auch die der Olympischen Spiele von Sotchi sowie die der Paralympischen Spiele (2014). Daniele erhielt über die Jahre gleich mehrere Auszeichnungen unter anderem 2012 den Hans Reinhart Ring – die höchste Auszeichnung des Schweizer Theaters – als Würdigung seines lebenslangen Beitrages zur Darstellenden Kunst. Er wurde 2019 auserwählt, die nächste Ausgabe des *Wingrowers' Festival* von Vevey in der Schweiz zu kreieren und zu leiten, eine Veranstaltung, die nur alle 25 Jahre ausgetragen wird und Hunderte von Tausenden von Menschen anlockt.

Nach *Corteo* ist *Luiza* 2016 Daniele Finzi Pasca's zweite Zusammenarbeit mit dem *Cirque du Soleil*. Im Rahmen des 375. Geburtstages von Montreal kreierte Daniele *Montréal Avudo* eine Show, welche dem Fluss St-Laurent Tribut zollt, dieser wird in Anlehnung an die Stadtgeschichte mit Hilfe von gigantischen Projektoren zum Leben erweckt.



LINE TREMBLAY
KREATIVDIREKTORIN

Line Tremblay's Liebesgeschichte mit dem *Cirque du Soleil* begann 1984, als sie von dem dort herrschenden ungezwungenen und freien Geist angezogen wurde – ein Klima, das laut ihrer Aussage bis heute vorherrscht. „Für mich ist der Zirkus die vollkommenste Kunstform überhaupt. Sie spricht die Zuschauer gleichzeitig auf der visuellen, emotionalen und physischen Ebene an. Ich bin ein Zirkuskind geworden. Ein Leben in diesem Milieu war mir vorbestimmt.“

Davor war sie bei Film und Fernsehen beschäftigt, unter anderem als Regieassistentin bei Radio-Canada. Seit 1992 wirkte sie als Assistentin von Franco Dragone an der Erschaffung der *Cirque du Soleil* Shows *Mystère*, *Alegría*, *Quidam*, „O“ und *La Nouba* mit. Sie zeichnete sich auch für die künstlerische Leitung von *Quidam* verantwortlich. Durch ihre enge Arbeitsbeziehung mit Franco erhielt sie wertvolle Einsichten in die Funktionsweise der Showregie.

Als völliger Neuling in der Pferdebranche wirkte Line als Assistentin von Gilles Ste-Croix an der Erschaffung der Show *Cheval Théâtre* im Jahr 2000 mit. Für die Celine Dion Show *A New Day* arbeitete sie erneut mit Franco Dragone zusammen. Als sie 2003 zum *Cirque du Soleil* zurückkehrte, um als Kreativdirektorin an *Corteo* zu arbeiten, war sie die erste Frau in der Geschichte des *Cirque* an dieser Position.

2008 nahm sie erneut die Rolle der Kreativdirektorin bei *ZED* ein, wo sie das erste Mal mit dem Regisseur Francois Girard zusammenarbeitete. Sie erneuerten ihre Zusammenarbeit im Rahmen der Arbeit an *Cirque du Soleil's ZARKANA* 2011.



JEAN RABASSE
BÜHNENBILDNER



DOMINIQUE LEMIEUX
KOSTÜMDESIGNERIN



DEBRA BROWN
CHOREOGRFIN



JEAN-FRANÇOIS CÔTÉ
KOMPONIST



PHILIPPE LEDUC
KOMPONIST UND
MUSIKALISCHER LEITER



MARIA BONZANIGO
KOMPONISTIN UND
MUSIKALISCHE LEITERIN



MARTIN LABRECQUE
LICHTDESIGNER



**HUGO GARGIULO
& ANTONIO VERGAMINI**
SCHAUSPIELTRAINER
TEATRO SUNIL



JONATHAN DEANS
TONGESTALTER



DOLORES HEREDIA
DRAMATURGIE
TEATRO SUNIL



DANNY ZEN
AKROBATIK UND
BÜHNENTECHNIK



NATHALIE GAGNÉ
MASKENBILDNERIN



CIRQUE DU SOLEIL AUF EINEN BLICK

Cirque du Soleil entstand 1984 aus einer Gruppe von 20 Straßenkünstlern in Québec. Heute ist das Unternehmen weltweit für Zirkusunterhaltung der Spitzenklasse bekannt und beschäftigt 4.000 Mitarbeiter, darunter mehr als 1.400 Artisten aus mehr als 50 verschiedenen Ländern.

Der *Cirque du Soleil* brachte mehr als 180 Millionen Zuschauer in mehr als 450 Städten in über 60 Ländern auf sechs Kontinenten zum Staunen.

Weitere Informationen über den *Cirque du Soleil* finden Sie unter: www.cirquedusoleil.com.

DIE MISSION

Der *Cirque du Soleil* sieht seine Aufgabe darin, Fantasie anzuregen, an die Sinne zu appellieren und Emotionen bei Menschen auf der ganzen Welt zu wecken.

DIE ENTSTEHUNG DES CIRQUE DU SOLEIL

Alles begann in Baie-Saint-Paul, einer Kleinstadt in der Nähe von Québec in Kanada. Anfang der Achtziger Jahre begann dort eine bunte Truppe von Stelzenläufern, Jongleuren, Tänzern, Feuerschluckern und Musikern die Straßen unsicher zu machen. Die Kleinkunstgruppe um Gilles Ste-Croix nannte sich Les Échassiers de Baie-Saint-Paul (die Stelzenläufer von Baie-Saint-Paul). Schon damals waren die Einwohner von den jungen Künstlern beeindruckt und begeistert, darunter Guy Laliberté, der spätere Gründer des *Cirque du Soleil*.

Die Truppe gründete *Le Club des talons hauts* (den High-Heels-Club) und organisierte 1982 *La Fête foraine de Baie-Saint-Paul*, ein Kulturfestival, bei dem Straßenkünstler aus aller Welt zusammenkamen, um Ideen auszutauschen und die Straßen der Stadt für einige Tage zu beleben. *La Fête foraine* wurde 1983 und 1984 wiederholt. *Le Club des talons hauts* stieß auf großes Interesse und Guy Laliberté, Gilles Ste-Croix und eine kleine Gruppe von Gleichgesinnten begannen einen verrückten Traum zu träumen: einen Zirkus in Québec zu gründen und damit weltweit aufzutreten.

1984 feierte die Stadt Québec den 450. Jahrestag der Entdeckung Kanadas durch Jacques Cartier und benötigte dafür eine Show, an der die gesamte Provinz teilhaben konnte. Guy Laliberté unterbreitete einen Vorschlag für eine Show mit dem Namen *Cirque du Soleil* (Zirkus der Sonne) und konnte die Organisatoren von seinem Konzept überzeugen. Damit begann die bis heute andauernde Erfolgsgeschichte des *Cirque du Soleil*.

Einige Zahlen

- 1984 beschäftigte der *Cirque du Soleil* 73 Mitarbeiter. Heute zählt das Unternehmen weltweit bereits 4.000 Mitarbeiter, darunter über 1.400 Artisten.
- Allein am internationalen Hauptsitz in Montreal arbeiten fast 1.500 Menschen.
- Über 100 verschiedene Berufe werden beim *Cirque du Soleil* ausgeübt.
- Die Mitarbeiter und Artisten stammen aus rund 50 Ländern und sprechen 25 verschiedene Sprachen.
- Seit 1984 haben über 180 Millionen Zuschauer eine Show des *Cirque du Soleil* gesehen.
- 2017 haben rund 10 Millionen Menschen eine Show des *Cirque du Soleil* erlebt.
- Seit 1992 hat der *Cirque du Soleil* keine Förderungen von öffentlicher oder privater Seite erhalten.